

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei

26.06.2023
90223-1537
Marcus.hollmann@
seninnds.berlin.de

An die
Vorsitzende des Unterausschusses Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt und
Personalwirtschaft
über
den Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über
Senatskanzlei - G Sen -

Fortschrittsbericht mobile Bürgerämter

rote Nummern: entfällt

Vorgang: 5. Sitzung des Unterausschuss Verwaltungsmodernisierung und -digitalisierung
sowie Bezirke und Personal des Hauptausschusses vom 16.05.2022

Ansätze: entfällt

Gesamtkosten: entfällt

Der Unterausschuss Verwaltungsmodernisierung und -digitalisierung sowie Bezirke und Personal
des Hauptausschusses hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenInnDS wird gebeten, dem UA Verwaltung im IV. Quartal 2022 einen Fortschrittsbericht
zu den mobilen Bürgerämtern vorzulegen.“

Beschlussvorschlag:

Der Unterausschuss Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt und Personalwirtschaft des Hauptausschusses nimmt beiliegenden Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Der Berichtsauftrag betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirke um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt wurden.

Berlinweit wurden bislang neun Bürgeramtskoffer in insgesamt vier Bezirken beschafft, die grundsätzlich über eine Datenleitung Dienstleistungen der Bürgerämter mobil erbringen können. Diese werden derzeit entweder als mobiles Bürgeramt im Sinne eines aufsuchenden Angebots oder als Ausstattung für ein temporäres Bürgeramt eingesetzt. Aufgrund des Alters der Koffer wurden in mehreren Bezirken die Neuanschaffung aus bezirklichen Mitteln beauftragt. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten bei der Bundesdruckerei konnten jedoch mindestens drei Koffer noch nicht bereitgestellt werden. Weiterhin bestehen technische Schwierigkeiten mit Einzelkomponenten, welche den Einsatz von mehreren Koffern verhindern.

Sobald die technischen Hürden überwunden sind, plant der Bezirk Reinickendorf die Neuanschaffung von zwei weiteren Koffern aus bezirklichen Mitteln. Auch die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf und Treptow-Köpenick planen die Neubeschaffung von jeweils zwei Koffern.

Die Mehrzahl der Bezirke hat sich in der Vergangenheit aus wirtschaftlichen Gründen gegen den Einsatz eines mobilen Bürgeramts entschieden, um das hierfür notwendige Personal in den stationären Bürgerämtern einsetzen zu können.

Vorrangig bleibt es das Ziel, zunächst das Angebot an stationären Bürgerämtern und damit das Terminangebot zu erhöhen. Mobile Bürgerämter im Sinne der Beantwortung tragen bedingt zur Erreichung des 14-Tage-Ziel bei, weil sie dringend stationär benötigte Ressourcen binden und aufgrund der technischen Zusammenhänge zu hohen Rüstzeiten sowie Transferzeiten und einen zu geringen Output bzw. Outcome aufweisen.

Mobile Bürgerämter können jedoch ein ergänzendes Angebot im Sinne einer aufsuchenden Verwaltung darstellen, wenn die primäre Zielsetzung des 14-Tage-Ziels erreicht ist.

Der Regierende Bürgermeister – Senatskanzlei – wird daher gemeinsam mit den Bezirken eruieren, ob die Einsatzszenarien, für die die Koffer ursprünglich einmal angeschafft worden sind, weiterhin ausreichend tragfähig sind, um eine Beschaffung in der Fläche zu rechtfertigen. Ebenso wird der Bedarf aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger für eine solche Lösung festzustellen sein.

Es wird gebeten, den Berichtsauftrag als erledigt anzusehen.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
In Vertretung

Martina Klement
Staatssekretärin für Digitalisierung
und Verwaltungsmodernisierung / CDO